

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 9

Artikel: Das Spielzeug der Schweizer Kinder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz, das Land der Schule und Erziehung. Unter den zahlreichen Schriften, die zum Pestalozzi-Jahr herausgegeben werden, darf sich auch die neue Sondernummer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung sehen lassen, die ausschließlich dem « Land der Schule und Erziehung » gewidmet ist. Das 72seitige Heft ist mit einem farbigen Umschlag von Graphiker H. Aeschbach geschmückt. Es enthält verschiedene fundamentale Aufsätze aus der Feder bedeutender Fachleute, die dem Leser einen umfassenden Überblick über die Grundlagen, die Entwicklung und den Aufbau des Erziehungswesens unseres Landes gewähren. Die klimatisch-medizinischen, die religiösen, staatspolitischen und wirtschaftlichen Grundtatsachen und Voraussetzungen werden darin ebenso hervorgehoben wie die Mittel und Einrichtungen, deren man sich zum Erreichen der gesteckten Ziele bedient: die Kinderheime, die Volks- und Privatschulen, die Gymnasien und Universitäten; auch die Berufsschulen erhalten die ihnen gebührende Würdigung. Zahlreiche Illustrationen erläutern den Text und tragen dazu bei, der Neuerscheinung Erfolg zu sichern, die sich, in mehrere Sprachen übersetzt, im Auslande ohne Zweifel vorteilhaft für unsere pädagogischen Institutionen auswirken wird. *Sch.*

Merke dir!

- daß von dem Heftchen « **Pestalozzi-Chinder** », das bei Frl. M. Balmer, Melchtalstraße 2, Bern, bezogen werden kann, aus verschiedenen Gründen **keine Ansichtssendungen** verschickt werden können;
 - daß das neue **Fibelheft « Fritzli und sein Hund »** nicht in unserem Verlag herauskam, sondern durch das **Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstraße 31, Zürich**, zu beziehen ist.
-

Das Spielzeug der Schweizer Kinder

Das Spielzeug, das von vielen Schweizer Kindern aus der ganzen Schweiz gestiftet und an das Vereinigte Hilfswerk vom Internationalen Roten Kreuz geschickt wurde, kommt jetzt zur Verteilung.

Der Widerhall, den uns die ersten Spielzeugverteilungen gebracht haben, ist sehr erfreulich. In Salzburg, zum Beispiel, bekam das Weihnachtsfest durch unsere Spielzeugsendung einen besonderen Glanz.

Von der Verteilung in diesem Gebiete erhalten wir folgende Beschreibung:

« Meine lieben Schweizer Kinder !

Heute war ich Gast bei einer schönen Weihnachtsfeier, wo eine große Anzahl ärmster Salzburger Kinder mit Euren gespendeten Spielsachen beschenkt wurden. Oh, hättet Ihr doch die strahlenden Augen und die glücklichen Gesichter sehen können, als die Kinder Eure Spielsachen auf den Tischen nett gruppiert sahen ! Eure Puppen saßen in niedlichen Wiegen und Bettchen, ein Riesebär überwachte den Tisch. Dort stand das prächtige Segelschiff, von dem sicher ein Chläusli ein bißchen schwer Abschied nahm. Und das Puppenkind, welches Vreneli oder Margritli aus den Spielsachen auswählte, saß ein bißchen blaß in einer Schaukel und dachte wehmütig an das liebe kleine Schweizer Mueti. Kaum war es aber in den Ärmchen der Salzburger Pepperl, die es so glücklich an sich drückte, lachte es hell auf und dankte Dir für die große Freude, welche es dem Meiteli bringen durfte. Dann sagte ein kleiner Bub ein Gedichtlein auf :

Bei dem Glanz des Lichterbaumes,
Bei der Freude dieses Raumes
Danken wir den guten Händen
Für die vielen reichen Spenden.
Möge Gott die Schweiz beglücken,
Die uns gab so viel Entzücken;
Dank den Kindern aus der Schweiz,
Dank auch Dir, Du Rotes Kreuz.

Das Gedichtchen bereitet Euch und Euren lieben Eltern gewiß viel Freude, und deshalb mußte ich Euch mein Brieflein übermitteln.

Ein frohes Weihnachtsfest und viele schöne Überraschungen wünscht Euch mit einem herzlichen Grüezi Emmy L. »

Es erscheint uns gerechtfertigt, daß die Schweizer Kinder und mit ihnen alle, die bei der Sammlung mitgeholfen haben, den ihnen gebührenden Dank erhalten.

Der Versand hält an. Millionen von Kindern besitzen nichts mehr. Vielen kann durch das Spielzeug, das sie erhalten, ein wenig Freude und Trost gegeben werden, und nicht zuletzt wird es als ein Freundschaftszeichen gewertet.

Das Vereinigte Hilfswerk vom Internationalen Roten Kreuz.

Emilie Gourd †

Am 4. Januar ist Emilie Gourd, die Begründerin und langjährige Redaktorin des Halbmonatsblattes

« *Le Mouvement féministe* »,

die glänzende, geistsprühende Rednerin und unermüdliche Kämpferin für Frauen- und Menschenrechte, ihrem schweren Herzleiden erlegen. Als Zentralpräsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht kannte sie dornenvolle Wege, war sich aber stets des Endsieges bewußt.

Emilie Gourd, die ihre hochkultivierte Persönlichkeit zeitlebens in den Dienst alles Hohen und Guten stellte, wird allen, die sie kannten, unvergeßlich sein.

Kurse und Ausstellungen

« Heim » Neukirch an der Thur, Volkshaus für Mädchen. *Mitte April bis Mitte Oktober*: Sommerkurs (Alter 18 Jahre und darüber). Einführung in die Arbeit in Haus, Küche, Kinderstube und Garten. — Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen, Spielen, Wandern. — Besichtigungen von Betrieben aller Art. Helfen bei Nachbarn und wo es not tut.

Das Heim will die Mädchen in gemeinsamer Arbeit und Besinnung wecken und stärken in ihrer Verantwortung gegenüber sich selbst und ihrem Schöpfer sowie Familie und Beruf, Volk und Staat und auch den allgemeinen Aufgaben unserer Zeit.

Kosten pro Monat Fr. 120.—. Wenigerbemittelten stehen Stipendien zur Verfügung.

Von Ende April an: Einführungskurs in Haushalt und Hausdienst für Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Dauer: 3 Monate.

Ferien für Mütter mit und ohne Kinder.

Ferienwochen für Männer und Frauen unter Leitung von Fritz Wartenweiler.

20. bis 26. Juli 1946: *Toter oder lebendiger Pestalozzi?*

6. bis 12. Oktober 1946: *Unser Volk in der Völkergemeinschaft.*

Prospekte und nähere Auskunft sind zu erhalten bei *Didi Blumer*.

Berner Schulwarte. — *Pestalozzi-Gedenkausstellung*, 20. Januar bis 17. März 1946.